

Inhaltsübersicht

EINLEITUNG

1.	Der Untersuchungsgegenstand und seine Problematik: Arrabal und sein Theater in der internationalen Kritik	11
1.1.	Negative Rezeption: Der "Skandal-Autor" Arrabal	11
1.2.	Positive Rezeption	15
1.3.	Widersprüchlichkeit	18
2.	Forschungslage	18
3.	Thema, Ziel, methodische Grundlegung und Aufbau der Arbeit	19
4.	Bio- und bibliographische Notizen	23

TEIL I (Soziopolitischer Teil)

	Die repressive Sexualpolitik unter dem Franco-Regime	25
--	---	-----------

1.	Ideologische Grundlagen	27
1.1.	Erbsündemythos	27
1.2.	Geist-Körper-Dualismus	31
1.3.	Reinheit-Unreinheit-Antithetik	35
1.4.	Grundlegende Lustfeindschaft	37
2.	Die gesellschaftliche Praxis der sexuellen Repression unter dem Franco-Regime	39
2.1.	Das "tägliche Leben"	39
2.2.	Das kulturelle Leben (Kunst, Film, Theater, Literatur, Buchwesen)	40
2.3.	Erziehung	43
2.4.	Wissenschaft	44
2.5.	Recht	47

Teil II (Literaturästhetischer Teil)

Die Ästhetik des Obszönen im Theater Arrabals

1.	Theoretische Vorbemerkungen	53
1.1.	Das Obszöne in der christlich-bürgerlichen Ästhetik	53
1.1.1.	Das Pornographische	54

1.1.2.	Das Obszöne	59
1.1.3.	Kritische neuere Ansätze	63
1.2.	Das Obszöne in der spanischen Ästhetik	64
1.3.	Fragmente einer Ästhetik des Obszönen bei Arrabal	66
2.	Die Ausgrenzung des Sexuellen aus dem ideologischen Hintergrund des christlich-bürgerlichen Liebesbegriffs (Arrabals zentrale Thematik der Unmöglichkeit der Liebe)	72
2.1.	Der christlich-bürgerliche Liebesbegriff	72
2.1.1.	Die katholisch-christliche Komponente	72
2.1.2.	Die faschistische Komponente	75
2.1.3.	Die bürgerliche Komponente	78
2.2.	Die Thematik der "Unmöglichkeit der Liebe" bei Arrabal	80
3.	Elemente einer umfassenden gesellschaftlich bedingten Motivationsstruktur für mögliche soziale Interaktionsmuster (Darstellung der Ideologieträger und ihrer Handlungsweisen bei Arrabal)	82
3.1.	Der ontologische Aspekt (Lustfeindschaft Gottes)	83
3.2.	Der soziopolitische Aspekt (Der christliche Liebesbegriff im Widerspruch zwischen göttlichem Auftrag und kirchlicher Interpretation)	85
3.2.1.	Begriffslogische Ebene (Der Stellenwert des Liebesbegriffs in der kirchlichen Machtstrategie)	85
3.2.2.	Handlungsebene (Kirche, Staat, Erziehung: repressive Handlungsmuster)	88
3.2.2.1.	Allgemeine Bedeutung und Funktion repressiver Handlungsmuster	88
3.2.2.2.	Autonome Handlungsmuster	90
3.2.2.2.1.	Bedeutung und Funktion repressiver Handlungsmuster in <i>Concert dans un œuf</i>	90
3.2.2.2.2.	Bedeutung und Funktion repressiver Handlungsmuster in <i>Tea for two</i>	92
4.	Die Psychostruktur der Interaktionsfiguren als handlungs- determinierendes Grundmuster (Die Arrabalschen Kind-Figuren und die psychoneurotische Bewußt- seinsstruktur der franquistischen Gesellschaft)	97
4.1.	Die Problematik der Kind-Figuren des Arrabalschen Theaters in der bisherigen Kritik	98
4.2.	Die Problematik der Kind-Figuren im Lichte soziopsychologischer Indizien	101
4.2.1.	Infantilismus als franquistisches Massenideal	101
4.2.2.	Der repressive Aspekt des Arrabalschen Kind- und Spielbegriffs	104

4.2.3.	Die psychoneurotische Bewußtseinsstruktur der franquistischen Gesellschaft	113
4.2.4.	Die Verhaltensmuster der Arrabalschen Kind-Figuren im Spektrum der psychoneurotischen Bewußtseinsstruktur der franquistischen Gesellschaft	115
4.2.4.1.	Der neurosenbedingende Grundkonflikt und die pathologische Spaltung des Selbst	115
4.2.4.2.	Grundmuster psychoneurotischer Verhaltensformen in der Darstellung der Interaktionsfiguren	117
4.3.	"Monstruos infantiles": die Ästhetik des Ausgegrenzten	119
4.4.	Der Infantilismus der Arrabalschen Kind-Figuren (Ergebnisse)	122
5.	Die Psychostruktur der Interaktionsfiguren in der Dynamik der sozialen Interaktion (I) (Die Entwertung der affektiven Komponente des idealistischen Liebesbegriffs durch ihre Reduktion auf einen pathologischen Narzißmus)	125
5.1.	Zum Begriff "Narzißmus"	125
5.2.	Die Funktion der Scham innerhalb des Aufbaus von intersubjektiven Beziehungen	129
5.3.	Bedeutung und Funktion typischer sprachlicher Kommunikationsmuster des idealistischen Liebesbegriffs: die Reduktion ihres idealistischen Anspruchs auf die Symptomatik spezifischer pathologisch-narzißtischer Verhaltensmuster	132
5.3.1.	Der Anspruch von Empathie und Objektliebe und seine Reduktion auf die Verhaltensmuster mechanischer gesellschaftlicher Anpassung, Perfektion und einer grundlegenden Pseudoaffektivität . .	133
5.3.2.	Der Anspruch des Immateriellen und seine Reduktion auf "materialistische" Ding-Beziehungen: der Aspekt der oralen Verschiebung . .	139
5.3.3.	Der Anspruch von Totalität, Ausschließlichkeit und ahistorischer Dauer und seine quantitative und qualitative Entwertung	143
5.3.3.1.	Quantitative Reduktion	144
5.3.3.2.	Qualitative Reduktion	146
5.3.3.2.1.	Die Ebene des Ich-Bewußtseins: der Totalitätsanspruch der "reinen Liebe" und seine Reduktion auf der Basis der pathologischen Bewußtseinsspaltung (<i>Les amours impossibles</i>)	146
5.3.3.2.2.	Die Ebene der Objektbeziehungen	151
5.3.3.2.2.1.	Die Beziehungslogik der Mystifizierung	152
5.3.3.2.2.2.	Ding-Beziehung und Verdinglichung intersubjektiver Beziehungen . .	155

5.3.3.2.2.3.	Mystifizierung und Verdinglichung im Kontext (pathologisch-)komplementärer Machtstrukturen: Motivations- und Interpunktionsdiskrepanz	161
5.4.	Ästhetisierung im Dienste des idealistischen Liebesbegriffs: Bedeutung und Funktion der Poesie	167
5.4.1.	Grundlegung des Poesie-Begriffs in der Ästhetik des Franquismus	168
5.4.2.	"Poetische Realitätsbewältigung" in Kommunikations- und Interaktionsmustern Arrabalscher Inkarnationsfiguren des idealistischen Liebesbegriffs und die Reduktion ihres Anspruchs auf pathologische Ausdrucksformen narzißtisch motivierter Pseudosublimation	171
5.5.	Die Entwertung des Anspruchs der affektiven Komponente des idealistischen Liebesbegriffs (Ergebnisse)	179
6.	Die Psychostruktur der Interaktionsfiguren in der Dynamik der sozialen Interaktion (II) (Die Darstellung der physischen Komponente des idealistischen Liebesbegriffs: Sadomasochismus)	183
6.1.	Der Sadomasochismus der Arrabalschen Figuren in der bisherigen Kritik	184
6.2.	Zum Begriff "Sadomasochismus"	185
6.3.	Soziopsychologische Grundlagen des Sadomasochismus Arrabalscher Interaktionsfiguren: Die gesellschaftliche Integration sadomasochistischer Verhaltensweisen unter dem Franquismus	189
6.3.1.	Gruppenspezifischer Sadomasochismus	189
6.3.2.	Pädagogischer Sadomasochismus	191
6.3.3.	Die komplementäre Beziehungsstruktur Mann-Frau: Sexualität und Herrschaft oder der <i>sadomasoquismo amable</i>	193
6.3.3.1.	Begründung eines weiblichen Masochismus	193
6.3.3.2.	Begründung eines männlichen Sadismus	199
6.4.	Der Sadomasochismus der Arrabalschen Interaktionsfiguren und die physische Komponente des idealistischen Liebesbegriffs	206
6.4.1.	Der phänomenologische Aspekt (Rollenspezifik)	207
6.4.1.1.	Die normative komplementäre Beziehungsstruktur als Erscheinungsbild des gesellschaftlich integrierten Sadomasochismus (am Beispiel von <i>Une chèvre sur un nuage</i>)	209
6.4.1.1.1.	Die Begründung von Herrschaft im unterschiedlichen "Wesen" von Mann und Frau (Vegetationssymbolik und Animalität versus "Geist")	209
6.4.1.1.2.	Die Aufrichtung von Herrschaft als Erfüllung der normativen "Bestimmung" in der Rollenidentität (Struktur und Bildlichkeit der Macht)	210

6.4.1.1.3.	Die Dynamisierung der normativen komplementären Beziehungsstruktur in sadomasochistischen Interaktionsmustern (Die vier Ebenen der Identitätszerstörung)	. . . . . 211
6.4.1.1.4.	Die Dynamisierung der normativen komplementären Beziehungsstruktur im Sexualakt	. . . . . 215
6.4.1.2.	Der rollenspezifische Sadomasochismus im Spiegel seiner Darstellungsvarianten und pädagogischen Ziele	. . . . . 217
6.4.1.2.1.	Die Darstellungsvarianten (Die Bildlichkeit rollenkonformer Herrschaftsstrukturen)	. . . . . 217
6.4.1.2.2.	Die pädagogischen Ziele (Die instrumentale Funktion des männlichen Sadismus im Dienste der gesellschaftlichen "Herstellung" eines weiblichen Masochismus)	. . . . . 220
6.4.1.3.	Rollenidentität und Rollendistanz	. . . . . 230
6.4.2.	Der ätiologische Aspekt (Die neurotische Psychostruktur der männlichen Interaktionsfiguren und die Prädisposition zu aggressivem Verhalten)	. 236
6.4.2.1.	Angst, Spaltung und Paradoxie	. . . . . 238
6.4.2.2.	Neurotisches Leiden und die Umkehrung der normativen komplementären Beziehungsstruktur	. . . . . 244
6.4.2.3.	Die Dialektik des Leidensbegriffs	. . . . . 248
6.4.2.3.1.	Die ebenenspezifische Differenz (Realitätsproblematik)	. . . . . 248
6.4.2.3.2.	Die wertkategoriale Differenz (Der machtfunktionale Aspekt)	. . . . . 251
6.4.2.4.	Der Leiden-Aggressions-Mechanismus	. . . . . 254
6.4.2.4.1.	Emotionale Ebene (Narzisstische Kränkung)	. . . . . 254
6.4.2.4.2.	Kognitive Ebene (Konfusion)	. . . . . 257
6.4.2.4.3.	Ambivalenz	. . . . . 259
6.4.3.	Der nekrophile Charakter (Sexualität und Tod)	. . . . . 263
6.4.3.1.	Zum Begriff "Nekrophilie"	. . . . . 263
6.4.3.2.	"Affinität zum Tode" als Charakterzug des spanischen Klerikal-Faschismus	. . . . . 265
6.4.3.3.	Sexualität und Tod im Theaterwerk Arrabals und der nekrophile Charakter des spanischen Klerikal-Faschismus	. . . . . 268
6.4.3.3.1.	Die Vorstrukturierung des Bewußtseins	. . . . . 269
6.4.3.3.1.1.	Destruktivität als Erwartungshorizont	. . . . . 269
6.4.3.3.1.2.	Der skatologische Aspekt	. . . . . 271
6.4.3.3.2.	Die Psychodynamik der Destruktivität (Abwehrmechanismen als Selbst- und Fremdzerstörung)	. . . . . 272
6.4.3.3.2.1.	Selbstzerstörung	. . . . . 273
6.4.3.3.2.2.	Fremdzerstörung	. . . . . 274

6.5.	Arrabals Stellung zum Sadomasochismus (Zum Problem affirmativer oder kritischer Darstellung)	285
6.6.	Der <i>sadomasoquismo amable</i> der Arrabalschen Interaktionsfiguren (Ergebnisse)	290
7.	Negativierung und Positivierung (Die Ästhetik der Negativität)	293
7.1.	Natur-Geist/Kultur und das <i>humanum</i> im Denksystem des Klerikal-Faschismus der Franco-Ära	295
7.2.	Negativierung (Die Abwertung des klerikal-faschistischen Geistprinzips unter dem Blickwinkel der Perzeptions- und Gestaltungskategorien der Ironie und des Grotesken)	296
7.2.1.	Ironie (Ergebnisse)	296
7.2.2.	Groteske Komik (Wesen und Funktion)	297
7.3.	Positivierung (Natur, Geist/Kultur und das <i>humanum</i> in der Ästhetik des "Obszönen" bei Arrabal)	304
7.3.1.	Die Grundlagen eines positivierten Arrabalschen Identitätsbegriffs (Körper, Herz und Verstand)	304
7.3.2.	Die Aufwertung des Naturbegriffs in der Bildantithetik Park/Garten-Haus	308
7.3.3.	Die Umwertung des Naturbegriffs unter dem Aspekt des "Animalischen" (Vergeistigung und Sakralisierung)	311
7.3.3.1.	Vergeistigung	311
7.3.3.2.	Sakralisierung	315
7.3.4.	Die Positivierung der Nacktheit unter dem Aspekt der Selbstfindung in der Affirmation des Körper-Ich	318
7.3.5.	Die Bedeutung der taktilen Komponente der Ich- und Objekterfahrung und des Körpergefühls für die Etablierung intersubjektiver Beziehungen	321
7.3.6.	Die Aktivierung der Körperströme	324
7.3.7.	Der Sexualenergie-Begriff und seine soziopolitische Dynamisierung (Sexualität und die Grenzen und Möglichkeiten politischer Freiheit)	329
7.4.	Negativierung und Positivierung (Ergebnisse)	340
	Schlußbetrachtung: Die "Ästhetik des Obszönen" im Theater Arrabals (Ergebnisse)	342
	Anmerkungen	359
	Literaturverzeichnis	457
	Register	484